

Niederschrift

über die 1. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses am Donnerstag, 26.11.2020 um 17:00 Uhr, in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums (Am Holterhöfchen 30 in 40724 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

Ratsmitglieder

Frau Susanne Brandenburg	CDU
Frau Sabine Kittel	CDU
Herr Christian Schimang	CDU
Herr Michael Wegmann	CDU
Herr Christoph Bosbach	SPD
Frau Sarah Buchner	SPD
Herr Hamza El Halimi	SPD
Frau Cornelia Geißler	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Marianne Münnich	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Heimo Haupt	AfD
Frau Dorothea Spielmann-Locks	BÜRGERAKTION

Sachkundige Bürger/innen

Frau Hannah Hammer	SPD
Herr Moritz Wyrski	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Beata Zielkens	FDP

Beratende Mitglieder

Frau Frauke Dietrich	Kath. Kirchengemeinde St. Jacobus
Frau Jutta Leister-Tschakert	Ev. Kirchengemeinde
Frau Ingrid Waldinger	Stadtsportverband
Frau Annika Rasche	Jugendparlament
Herr Oliver Kohl	Allianz für Hilden

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Sönke Eichner	Stadt Hilden
Herr Ulrich Brakemeier	Stadt Hilden
Herr Bernd Eichmann	Stadt Hilden
Frau Andrea Funke	Stadt Hilden
Frau Miriam Ksionzek	Stadt Hilden
Frau Claudia Ledzbor	Stadt Hilden
Herr Guido Müntz	Stadt Hilden
Frau Andrea Nowak	Stadt Hilden
Herr Dirk Schatte	Stadt Hilden
Frau Anja Voß	Stadt Hilden
Frau Stefanie Walder	Stadt Hilden
Frau Sonja Weißer	Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Bestellung der Schriftführung für den Schul- und Sportausschuss
WP 20-25 SV 51/009
- 2 Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sowie ggf. die beratenden Mitglieder
WP 20-25 SV 51/023
- 3 Befangenheitserklärungen
- 4 Beschlusskontrolle des Ausschusses Für Schule und Sport, Stand: November 2020
WP 20-25 SV 51/027
- 5 Antrag der SPD Fraktion - Inklusionsangebote mit Hildener Sportvereinen entwickeln
WP 20-25 SV 51/004
- 6 Antrag der CDU-Fraktion vom 12.06.2020 zur erneuten Überarbeitung der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen für Sportvereine
WP 20-25 SV 51/006
- 7 Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine - Aktualisierung 2021
WP 20-25 SV 51/005
- 8 Bericht über die Sportplatzbegehungen 2020
WP 20-25 SV 51/007
- 9 Antrag der Fraktion BA: Bildung von Überhangklassen
WP 20-25 SV 51/024
- 10 Antrag der SPD-Fraktion vom 05.02.2020 - Konzeptentwicklung Ganztagsbetreuung an Grundschulen
WP 20-25 SV 51/018
- 11 Gemeinschaftsverpflegung in städtischen Kitas, OGS und Sekundarschule - Der Hildener Weg
WP 20-25 SV 51/013
- 12 Besetzung der Rektorenstelle an der KGS Astrid-Lindgren
WP 20-25 SV 51/026
- 13 Anmeldeverfahren Schulneulinge 2021/22
WP 20-25 SV 51/025
- 14 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 15 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Frau Vorsitzende Schlottmann eröffnete die Sitzung für den Schul- und Sportausschuss um 17:00 Uhr und stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest.

Frau Spielmann-Locks wies darauf hin, dass in der Einladung zur heutigen Sitzung fälschlicherweise der Hinweis zu lesen sei, die Stellvertreter des Bürgermeisters würden vereidigt.

Änderungen zur Tagesordnung

Es ergaben sich keine Änderungen zur Tagesordnung.

Einwohnerfragestunde

Frau Vorsitzende Schlottmann rief um 17:30 Uhr zur Einwohnerfragestunde auf.

Wortmeldungen ergaben sich keine.

1	Bestellung der Schriftführung für den Schul- und Sportausschuss	WP 20-25 SV 51/009
---	---	-----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss bestellt für die Wahlperiode 2020 - 2025

1. Frau Andrea Märtens zur Schriftführerin sowie
2. Frau Sonja Weißer zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2	Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sowie ggf. die beratenden Mitglieder	WP 20-25 SV 51/023
---	---	-----------------------

Folgende Personen wurden durch die Vorsitzende Frau Schlottmann verpflichtet:

- Frau Hannah Hammer
- Herr Moritz Wyrski
- Frau Annika Rasche
- Frau Cornelia Geißler
- Herr Oliver Kohl
- Frau Ingrid Waldinger
- Frau Beata Zielkens

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

keine

4	Beschlusskontrolle des Ausschusses Für Schule und Sport, Stand: November 2020	WP 20-25 SV 51/027
---	--	-----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

5	Antrag der SPD Fraktion - Inklusionsangebote mit Hildener Sport- vereinen entwickeln	WP 20-25 SV 51/004
---	---	-----------------------

Herr Bosbach ergänzte den Antrag damit, dass die Verwaltung dieses Thema bereits bearbeite. Er bat um Vorstellung eines Gesamtkonzeptes und einer Zusammenfassung nach Abschluss.

Frau Roth bot die Mitarbeit des Behindertenbeirates an.

Herr Eichner nahm das Angebot von Frau Roth in Abstimmung mit dem Stadtsportverband dankend an.

Frau Münnich bat um Aufnahme des Themas im „Wegweiser für Behinderte“.

Herr Dr. Haupt lobte den Antrag der SPD-Fraktion und dass die Verwaltung die Arbeit bereits aufgenommen habe, kritisierte jedoch, dass der Beschluss zur Aktivität der Verwaltung durch den Ausschuss für Schule und Sport hätte kommen sollen.

Frau Ledzbor erläuterte, dass der Antrag bereits mittels einer vorliegenden Excel-Tabelle beantwortet wurde. Sie wies darauf hin, dass der Ski-Club pandemiebedingt noch nicht kontaktiert werden konnte, dies aber zeitnah geschehen wird. Sie führte zudem aus, dass eine weitere Konzepterstellung erfolgen wird und Drittmittel generiert werden sollen.

Erläuterungen zum Antrag:

Die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet die Bundesrepublik und ihre Bürgerinnen und Bürger die Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen zu konkretisieren, um ihnen die gleichberechtigte Teilhabe bzw. Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Diese Verpflichtung, die auch kurz als Inklusion bezeichnet wird bedeutet, dass gesellschaftliche Veränderungen im Denken und Handeln angestoßen und nachhaltig verändert werden müssen. Veränderungen, bei denen Menschen mit Behinderung wahrgenommen, anerkannt und als selbstverständlich akzeptiert werden.

Inklusion ist ausgerichtet auf die Stärkung der Selbstkompetenz, der Selbstvertretung und der Autonomie sowie der Partizipation behinderter Menschen. Die Selbstbestimmtheit des Menschen steht im Mittelpunkt der inklusiven Gesellschaft, in der Ausgrenzungen nicht mehr zugelassen sind.

Dies gilt auch für den Bereich Sport!

Speziell ausgerichteter Sport bietet Personen mit Handicap die Möglichkeit

- die persönliche Entwicklung, Unabhängigkeit und Ambition zu unterstützen
- sich gesund zu halten

- die Leistung der Verbliebenen Körperfunktionen zu steigern
- Eigeninitiative zeigen
- ihre Freizeit zu gestalten
- Kontakt zu Gleichgesinnten zu pflegen
- ihr Selbstvertrauen zu fördern

Darüber hinaus trägt das Bewusstsein, über bestimmte Fähigkeiten zu verfügen, maßgeblich zur gesellschaftlichen Integration und Teilhabe behinderter Menschen bei.

Hier eine Übersicht der Sportarten, die in vielen Städten bereits für behinderte Menschen angeboten werden und sicherlich teilweise auch für Hilden umsetzbar sind:

Badminton, Basketball, Bergsteigen, Blasrohrsport, Blindengolf, Bogenschießen, Curling, Dart, Fechten, Gewichtheben, Gleitschirm-/Drachenfliegen, Handbiken, Kampfsport, Kitesurfen, Leichtathletik, Radfahren, Rudern, Rugby, Schießen, Schwimmen, Segeln, Sitzfußball, Winter-sport, Skaten, Sledge-Eishockey, Tanzen, Tauchen, Tischtennis, Volleyball, Yoga , Wasserski.

6	Antrag der CDU-Fraktion vom 12.06.2020 zur erneuten Überarbeitung der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen für Sportvereine	WP 20-25 SV 51/006
---	---	-----------------------

Herr Wegmann berichtete, dass bereits eine Sitzung zusammen mit der Kämmerin stattgefunden habe und der Antrag als erledigt angesehen werden kann.

7	Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine - Aktualisierung 2021	WP 20-25 SV 51/005
---	---	-----------------------

Herr Wegmann wies darauf hin, dass die Sitzungsvorlage fehlerhaft sei. Auf Seite 2 müssten 40 % statt 40.000,00 € ausgewiesen sein.

Herr Dr. Haupt ergänzte, dass auch auf Seite 5 ein Fehler im Ablauf zu finden sei.

Herr Eichner berichtete, dass die Fehler der Grund für die Verschiebung des Tagesordnungspunktes waren. Er signalisierte jedoch, dass den Sportvereinen in jedem Fall Gelder zugesichert werden. Die Stadt Hilden erhalte eine Sportpauschale in Höhe von ca. 2,65 € pro Einwohner.

Frau Waldinger wies darauf hin, dass zudem die Fördervoraussetzungen unter Punkt 2 dahingehend angepasst werden müssten, dass lediglich Vereine ab einer Mitgliederzahl von mindestens 15 die Förderung beantragen könnten. Vereine mit unter 15 Mitgliedern hätten keinen Anspruch auf Förderung.

Auf Nachfrage von Frau Münnich erläuterte Herr Wegemann noch einmal die Summe der Förderung. 40 % der Gesamtsumme der Pauschale stehen bis Ende des Jahres den Vereinen zur Verfügung. Die Restsumme fließe in den allgemeinen Sport-Haushalt.

Herr Eichner stellte klar, dass die Vorlage nach Vorberatung und Gespräch mit der Kämmerin über den Finanzausschuss dann am 24.2.2021 in den Rat mitgenommen würde.

Herr Bosbach bedankte sich bei der Verwaltung für die Ausführung und erkundigte sich nach der zweiten Begehung der Kunstrasenplätze, die seinerzeit beschlossen worden war.

Frau Ledzbor bestätigte, dass sowohl im April als auch im September/Okttober Begehungen stattgefunden haben. Eine entsprechende Sitzungsvorlage liege vor.

Frau Waldinger bestätigte die Ausführungen von Frau Ledzbor. Der Stadtsporverband hatte an allen Begehungen teilgenommen.

Sie griff den Zustand des Platzes des SV Hilden Nord auf. Der Hygiene- und Pflegezustand sei mangelhaft. Da der SV Hilden Nord 40.000,00 € zu Pflege und Instandhaltung des Platzes bekommen habe, stellte sie die Frage, wie die Verwaltung damit umgehe.

Frau Ledzbor berichtete, dass am 1.12.2020 eine Nachbegehung des betroffenen Geländes stattfinden werde. Sollten die Pflegemängel dann weiterhin bestehen, wird die Stadtverwaltung eine externe Firma engagieren, die die Mängel beseitigt. Die für den Verein bestimmten Zuschüsse würden entsprechend um die anfallenden Kosten reduziert. Zudem würden engmaschigere und unangekündigte Zusatzbegehungen stattfinden und im Zweifel weitere Maßnahmen getroffen.

Herr Eichner ergänzte, dass die Verträge mit dem Verein langfristig so gestaltet werden könnten, dass Verwendungsnachweise für die Inanspruchnahme der Zuschüsse vorgelegt werden müssten.

Auf Nachfrage, ob neben dem SV Hilden Nord weitere Vereine den Platz nutzen, bestätigte Frau Ledzbor die Nutzung durch den FSV Mädchenpower und den HAT (Abteilung Baseball). Der FSV Mädchenpower habe eine ihm eigens zugewiesene Umkleidekabine, deren Pflegezustand ebenfalls nicht ausreichend sei. Der HAT nutze lediglich die Toiletten der Anlage.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Pflege der Sportplatzanlagen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

Frau Spielmann-Locks erläuterte den Antrag der Fraktion BA. Sie richtete einen Appell an die Verwaltung, die Klassen pandemiebedingt zu verkleinern und bat im Vorfeld zu agieren, statt im Nachgang zu reagieren. Sie wies darauf hin, dass Schulen laut aktuellem Beschluss der Regierung ab einer Neuinfektionszahl von 200 Personen pro 100.000 Einwohner schließen müssten. Zudem deutete sie die hohe Klassenrichtzahl in Hilden als problematisch und schuldet diese unter anderem der vorzeitig eingeschulten Kinder.

Herr Eichner berichtete Frau Spielmann-Locks in ihren Ausführungen und bemerkte, dass die Verwaltung nicht der richtige Ansprechpartner sei, zumal der Antrag zu Lasten der unterrichtenden Lehrer gestellt sei.

Frau Schlottmann ergänzte, dass das Gesundheitsamt über die Quarantänemaßnahmen in den Schulen entscheide. Die Information, dass die Schulen ab einer Neuinfektionszahl von 200 Personen pro 100.000 Einwohner schließen müssten, sei falsch. Auch berichtete sie die Ausführungen von Frau Spielmann-Locks das Thema vorzeitige Einschulung betreffend. Kinder, die länger in der Einführungsphase verweilen, seien vorwiegend Kinder mit Förderbedarf.

Es entstand eine rege Diskussion, in der Frau Spielmann-Locks mehrfach in einigen ihrer Aussagen korrigiert wurde, u.a. von Frau Kittel. Die Anwesenden betonten gemeinschaftlich ihre Ablehnung des Antrages der BA.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich abgelehnt

10	Antrag der SPD-Fraktion vom 05.02.2020 - Konzeptentwicklung Ganztagsbetreuung an Grundschulen	WP 20-25 SV 51/018
----	--	-----------------------

Sowohl die Fraktionen der SPD als auch Grüne sprachen sich für die Bildung eines Arbeitskreises aus und erachteten dies als eine konstruktive Lösung.

Herr Dr. Haupt kritisierte die Haltung der SPD Fraktion. Sie würden nun Kürzungen fordern - das Gegenteil von dem, was sie in der März Sitzung des Rates gefordert hätten. Dem Arbeitskreis stimme die AfD trotz allem zu.

Erläuterungen zum Antrag:

Vielfältige Chancen und flexible Betreuung für alle Kinder sind ein Markenzeichen Hildens, das über viele Jahre erarbeitet wurde. Die hohen Standards in der Betreuung der Grundschulkinder nun ohne Klärung der konkreten Auswirkungen pauschal zu kürzen, ist nicht zielführend. Rat, Verwaltung und Betroffene sollten einen gemeinsamen Weg finden, die qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder sicherzustellen und dennoch mögliche Einsparpotenziale zu identifizieren, die den städtischen Haushalt gegebenenfalls entlasten können.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

11	Gemeinschaftsverpflegung in städtischen Kitas, OGS und Sekundarschule - Der Hildener Weg	WP 20-25 SV 51/013
----	--	-----------------------

Herr Schimang hinterfragte die Formulierung, dass die Erhöhung der Elternbeiträge nicht ausgeschlossen werden könne. Zudem bemängelte er die Verpflegung dahingehend, dass lediglich einmal pro Woche ein Fleischgericht auf dem Speiseplan stünde, welches kein Schwein sein dürfe. Fisch sei nicht erwähnt. Gemäß der Deutschen Gesellschaft für Ernährung befände sich bei optimaler Lebensmittelauswahl zum einen Fisch auf dem Speiseplan und zudem auch Schweinefleisch.

Er richtete die Frage an die Verwaltung, warum von diesen Empfehlungen abgewichen würde und wie die Verwaltung die Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung bewerte.

Frau Walder erläuterte das Fehlen des Schweinefleisches dahingehend, dass dies in allen städt. Einrichtungen aus Gründen der Vielfalt sei. Ziel sei ein gemeinschaftliches Mittagessen für alle Kinder. Die Kindergärten und Grundschulen entscheiden hier bewusst, die weiterführenden Schulen weichen hiervon auch ab.

Insgesamt gäbe es fünf Menülisten, die alle durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung zertifiziert seien und die besagen, dass acht Mal Fleisch pro Monat das Maximum sei. Geeinigt habe man sich auf vier Mal pro Monat. Hintergrund sei auch eine Abfrage der Eltern gewesen.

Zu den Elternbeiträgen erklärte Frau Walder, dass man den Markt beobachte und Preissteigerungen auch umlegen müsse. Gemäß einer Abfrage bei den betroffenen Eltern war die Preisbildung bislang in Ordnung. Bedürftige Eltern haben zudem die Möglichkeit, das Mittagessen über Bildung und Teilhabe oder den Härtefallfonds bezuschusst zu bekommen. Bislang seien die Kosten der Verwaltung nicht auf die Eltern umgelegt worden, was nun zur Überlegung anstehe und eine Preissteigerung zur Folge hätte.

Nach weiterer Nachfrage durch Herrn Schimang den Speiseplan betreffend, schlug Frau Schlottmann ein Treffen zwischen ihm und Frau Walder vor, die ihm den tatsächlichen Speiseplan vorstellen soll.

Frau Münnich bat darum, das Thema erneut zur Diskussion zu stellen, sollte es dazu kommen, die Verwaltungskosten auf die Elternbeiträge umlegen zu wollen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Bericht zur Gemeinschaftsverpflegung in städtischen Einrichtungen zur Kenntnis und beauftragen die Verwaltung, den eingeschlagenen Weg in der beschriebenen Weise im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt fortzuführen. Dies schließt eine Erhöhung der Beiträge für die Mittagsverpflegung nicht aus.

Die Vergabe der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung sollte sich weiterhin klar nach qualitativen Kriterien und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten richten, sowie das wirtschaftlichste Angebot in zukünftigen Vergaben wie bisher über 70% Qualität und 30% Preis ermittelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

12 Besetzung der Rektorenstelle an der KGS Astrid-Lindgren

WP 20-25 SV
51/026

Frau Plötzer stellte sich dem Schulausschuss vor. Bereits am 1.7.2020 wurde sie als Rektorin der Astrid-Lindgren-Schule ernannt.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Besetzung der Rektorenstelle durch die Bezirksregierung Düsseldorf an der KGS Astrid-Lindgren mit Frau Ute Plötzer nach Zustimmung der Schulkonferenz und des Schulträgers sowie die Entscheidung, zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

13 Anmeldeverfahren Schulneulinge 2021/22

WP 20-25 SV
51/025

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt das vorgestellte Ergebnis zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

14 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

14.1.

Herr Eichner informierte über den Sachstand zum Thema digitale Endgeräte an den Schulen: Es gibt zwei Förderprogramme. Das erste bezieht sich auf die digitalen Endgeräte der Lehrer und der bedürftigen Schüler.

Die Geräte für die Lehrer konnten bereits bestellt und die der Grundschulen zudem bereits geliefert

werden. Die Lehrer der weiterführenden Schulen sollen, wie auch die bedürftigen Schüler I-Pads erhalten. Diese wurden bestellt, jedoch aufgrund von Lieferengpässen bislang noch nicht ausgeliefert. Eine Herausgabe zum Halbjahreswechsel konnte jedoch in Aussicht gestellt werden.

Wie die I-Pads für die bedürftigen Schüler verteilt werden, wird durch eine neu gebildete Arbeitsgruppe festgelegt, die am 10.12. zum ersten Mal tagen wird.

Das zweite Förderprogramm bezieht sich auf die technische Ausstattung der Schulen. Hier gibt es eine Neuerung die Einbeziehung der Personalkosten (nach Abzug einer Eigenleistung) zu ermöglichen.

Herr Müntz berichtete auf Nachfrage von Frau Münnich, dass alle Schulen mit W-Lan ausgestattet sind. Dieses ist jedoch W-Lan zur einfachen Anwendung. Noch in diesem Jahr würden zwei Schulen (Marie-Colinet-Schule und Wilhelm-Hüls-Schule) unter Einbeziehung der Leistungen aus dem Digitalpakt mit schnellerem W-Lan ausgestattet werden. Die anderen Schulen sollen im kommenden Jahr ebenfalls entsprechend ausgestattet werden.

Zudem berichtete Herr Müntz, dass die Schulen nun nahezu alle mit interaktiven Tafeln ausgestattet seien. Dies sei der Weg für die Zukunft.

Insgesamt sei die Stadt Hilden, die technische Ausstattung der Schulen betreffend, im Kreis Mettmann leicht zurückgefallen, jedoch weiterhin im vorderen Drittel angesiedelt.

14.2.

Frau Ledzbor informierte zum Thema Schwimmen:

Seit März habe das schulische Schwimmen nicht stattfinden können. Nachdem im November das Hildorado erneut schließen musste, konnte jedoch eine Öffnung dessen exklusiv für die Schulen ermöglicht werden. Der fehlende Schwimmunterricht sei fatal.

Sobald es möglich sei, würde auch das Vereinsschwimmen mit insbesondere der Schwimmförderung wiederaufgenommen werden.

14.3.

Herr Eichner berichtete, dass die Stadt Hilden zur Sanierung des Funktionsgebäudes Am Weidenweg einen Zuschuss in Höhe von 1,5 Mio € erhalten habe.

15.1. Antrag der FDP vom 26.11.2020: „Verkehrssituation Gerresheimer Straße“

Frau Zielkens /FDP verlas den folgenden Antrag:

- „1. Die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrssituation auf der Gerresheimer Straße zwischen Heer- und Luisenstraße, im Bereich des Evangelischen Schulzentrums und der Erzbischöflichen Theresianschule, zu verbessern, mit der Zielsetzung, die Sicherheit besonders zu den Zeiten von Unterrichtsbeginn und -ende zu optimieren.*
- 2. Um einen breiten Konsens herzustellen, wird die Verwaltung gebeten, folgenden Personenkreis in die Beratungen miteinzubeziehen:
Schulleiter, Eltern- und Schülervertreter, sowie Verkehrsexperten und Experten aus der Verwaltung.*
- 3. In Gesprächen mit den Schulleitern soll geprüft werden, ob ein gestaffelter Unterrichtsbeginn möglich ist und ob weitere Zuwege zum Gelände des Evangelischen Schulzentrums z. B. von der Nordstraße aus möglich sind.*
- 4. Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die gebuchten Einsätze im Bereich des E-Bus-Systems dem tatsächlichen Bedarf entsprechen oder eine Ausweitung des Systems helfen kann. Hierzu sind ggf. Angebote einzuholen.*

Begründung:

*Trotz der baulichen Veränderungen im Bereich der Schulen auf der Gerresheimer Straße vor ein paar Jahren, bleibt die Verkehrssituation besonders in den Zeiten des Unterrichtsbeginns und -endes stark angespannt.
Nicht zuletzt durch „Bring- und Abholdienste“ der Eltern, die in dafür nicht vorgesehenen Bereichen halten, um ihre Kinder ein- oder aussteigen zu lassen.
Gepaart mit dem gleichzeitig einhergehenden Berufsverkehr entstehen immer wieder Extreme Rückstaus und dadurch unübersichtliche und gefährliche Verkehrssituationen.
Das Einrichten von sogenannten „Kiss+Ride“-Zonen in den umliegenden Straßen könnte hier für Abhilfe sorgen, wie auch die Möglichkeit, das Schulgelände von der Nordstraße oder über den „Roten Weg“, die Fuß- und Radwegverbindung zwischen Augusta- und Nordstraße, zu betreten.
Der gestaffelte Unterrichtsbeginn z. B. für die Klassen fünf bis zehn mit einem Unterrichtsbeginn zwischen 7:45 Uhr und 8:15 Uhr, würde zur Entzerrung der Verkehrssituation auf der Gerresheimer Straße beitragen. Gleichzeitig hätte diese Maßnahme den Effekt, dass die, die Schulen anfahren den Busse, nicht überfüllt wären und die zurzeit gegebenen Abstandsregeln besser einzuhalten wären. Eine Konsequenz, die im Kampf gegen die Corona-Pandemie sicher hilfreich ist.“*

Herr Eichner wies darauf hin, dass der Schulausschuss nicht das richtige Gremium für diesen Antrag sei. Man würde ihn jedoch gerne mitnehmen und entsprechend weiterleiten.

15.2. Anfrage der CDU vom 26.11.2020: „internationale Sportkontakte“

Herr Wegmann /CDU verlas die folgende Anfrage:

„1. Ist der Verwaltung bekannt, ob es internationale Sportkontakte zwischen Hildener Vereinen und Vereinen in unseren Partnerstädten gibt oder gab?“

2. Ist der Verwaltung bekannt, ob es Internationale Sportkontakte Zwischen Hildener Vereinen und Vereinen in europäischen Mitgliedsstaaten gibt oder gab?“

3. Welche Maßnahmen könnte die Stadt Hilden ergreifen, um entsprechende Sportkontakte wieder aufleben zu lassen, bzw. zu fördern?“

15.3. Anfrage der CDU vom 26.11.2020: „Universiade Rhein-Ruhr 2025“

Herr Wegmann /CDU verlas die folgende Anfrage:

„1. Hat die Verwaltung Kenntnis von der gemeinsamen Bewerbung von Land und Bund zur Universiade Rhein-Ruhr 2025?“

2. Gibt es Bestrebungen, dass sich die Stadt bei einer erfolgreichen Bewerbung an der Austragung durch verschiedene Aktion bewerben, bzw. den Ausrichtern bei der Durchführung unterstützen kann?“

3. Welche Unterstützungsmöglichkeiten unserer Stadt wären nach Auffassung der Stadtverwaltung denkbar?“

Begründung:

Die Landesregierung hat gemeinsam mit der Bundesregierung eine vielversprechende Bewerbung für die Universiade Rhein-Ruhr 2025 eingereicht, die langfristig die Olympiade mit dem besten Spitzensportler/-innen im Jahr 2032 nach NRW bringen soll.“

15.4. Anfrage der CDU vom 26.11.2020: „Etablierung E-Sport“

Herr Wegmann /CDU verlas die folgende Anfrage:

„1. Wie schätzt die Verwaltung die Rahmenbedingungen für die Etablierung eines E-Sports-Programmes durch einen Sportverein auf Hildener Stadtgebiet ein?“

2. Gibt es Hildener Sportvereine, die E-Sport anbieten?“

3. Sieht sich die Verwaltung im Stande städtische Räumlichkeiten mit Entsprechender Ausstattung (Bspw. IT-Räume in Schulen) im Nachmittagsbereich zur Verfügung zu stellen?“

Begründung:

Der E-Sport erfreut sich in Deutschland immer größerer Beliebtheit und wächst in den vergangenen Jahren strukturell stetig weiter. Damit Nutzerinnen und Nutzer sich zukünftig diesem Angebot erfreuen können, benötigen Vereine Räumlichkeiten.“

15.5. Antrag der CDU vom 26.11.2020: „Laufen unter Flutlicht“

Herr Wegmann /CDU verlas den folgenden Antrag:

„Bezugnehmend auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der CDU-Fraktion Hilden am 31. Oktober 2019:

Die CDU-Fraktion Hilden stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung testet probeweise für die Wintermonate 2021/22 nach Düsseldorfer Vorbild die Aktion „Laufen unter Flutlicht“.

Die Tartanbahn der Bezirkssportanlage am Bandsbusch soll an drei Tagen in der Woche im Zeitraum von 18 bis 21:30 Uhr von September 2021 bis März 2022 für die Hildener Bürgerinnen und Bürger mit Flutlicht zur Verfügung stehen. Diese Aktion soll entsprechend beworben und mit denen am Bandsbusch trainierenden Sportvereinen abgestimmt werden.

Begründung:

Die Rheinische Post berichtete am 25. Oktober 2019, dass die Stadt Düsseldorf zum dritten Mal das Projekt „Laufen unter Flutlicht“ anbietet.

Angesichts der dunklen Jahreszeit ist das Joggen für Hildener Bürgerinnen und Bürger im Freien subjektiv gefährlicher. Die CDU-Fraktion Hilden möchte laufinteressierten Hildener Bürgerinnen und Bürgern gerne auch in den Wintermonaten die Möglichkeit geben, ihrer Sportaktivität sicher nachzugehen.“

15.6. Antrag der CDU vom 26.11.2020: „Tausch der Sanierung des Kunstrasenplatzes Furtwänglerstraße in 2021 mit der Sanierung des Kunstrasenplatzes am Bandsbusch in 2022“

Herr Wegmann /CDU verlas den folgenden Antrag:

„Die geplante Sanierung des Kunstrasenplatzes an der Furtwänglerstraße 2021 wird mit der Sanierung des Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage am Bandsbusch 2022 getauscht.

Begründung:

Die CDU-Fraktion Hilden haben mehrere Beschwerden hinsichtlich des Zustandes des Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage am Bandsbusch von dortigen Vereinen und besorgten Eltern erreicht. Tatsächlich ist der Kunstrasenplatz nach Auffassung der CDU-Fraktion Hilden in einem sanierungswürdigen Zustand.

Eine gute Ausstattung und Instandhaltung der Hildener Sportstätten ist der CDU-Fraktion besonders wichtig. Um diesen hohen Standard auch weiterhin gewährleisten zu können, möchten wir den Kunstrasenplatz der Bezirkssportanlage am Bandsbusch, die einen deutlich schlechteren Zustand als der Kunstrasenplatz an der Furtwänglerstraße, diesem vorziehen, damit unsere Sportvereine weiterhin einen Sportbetrieb mit einem möglichst

geringen Verletzungsrisiko durchführen können.

Auf Grund der zeitlichen Dringlichkeit der Ausschreibung und der erst späten kommenden Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport (10. März 2021) möge der Rat der Stadt Hilden diesen Antrag am 9. Dezember beraten und beschließen.“

15.7. Anfrage der SPD vom 26.11.2020: „Abluftanlage für Klassenräume“

Herr Bosbach /SPD verlas die folgende Anfrage:

„Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung zu prüfen, ob das vom Max-Planck-Institut für Chemie entwickelte Konzept für eine „Abluftanlage für Klassenräume“ auch in Hildener Schulen Anwendung finden kann. Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht die Schulen bei einer (ggf. testweisen) Anschaffung und dem Aufbau solcher Anlagen, z.B. durch städtische Einrichtungen zu unterstützen.

Begründung:

Im November 2020 wurde vom Max-Planck-Institut für Chemie die „Vorläufige Dokumentation Abluftanlage für Klassenräume“ veröffentlicht. In dieser macht das Institut einen „einfachen und pragmatischen Vorschlag einer low-cost Abluftanlage zum Selbstbau“, mit dem die Raumlufthygiene in Klassenräumen nachhaltig verbessert werden kann.

Die Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim führt derzeit bereits einen Testbetrieb der Anlage durch und auch andere Schulen und Kommunen haben bereits Interesse an der Nutzung der Anlage signalisiert.

Das MPI stellt eine detaillierte Erklärung zum Aufbau der Anlage kostenfrei bereit, die verhältnismäßig einfach umgesetzt/aufgebaut werden kann und die mit Kosten von lediglich ca. 200 EUR Materialkosten zu Buche schlägt.

Aus Sicht des MPI ist „das System [...] massentauglich für alle Situationen, in denen sich Menschen mehr oder minder an einem Ort aufhalten. Dann haben die Abzugshauben maximale Wirkung. Beispiele sind Schulen, Büros, Restaurants.“

Damit stellt das System eine verhältnismäßig günstige und kurzfristig verfügbare Möglichkeit dar, die Schulen in der Aufrechterhaltung des Unterrichts in der aktuellen pandemischen Lage zu unterstützen.

Aus diesem Grund bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung darum, die Einsatzmöglichkeiten und mögliche Hilfen beim Aufbau solcher Abluftanlagen zu prüfen, um die Hildener Schulen in der COVID-19 Pandemie dabei zu unterstützen, den Unterricht der Schüler auf möglichst sichere Weise zu ermöglichen.“

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Claudia Schlottmann / 13.01.2021
Vorsitzende

Sonja Weißer / 10.12.2020
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / 22.12.2020
Bürgermeister

Sönke Eichner / 22.12.2020
Beigeordneter